

Aller Anfang ist schwer? Ja. Nein.



Wir hoffen sehr auf Sie, die Leserinnen und Leser: auf Ihre Kritik, auf Ihre Geschichten und auf die Erfahrungen, die Sie machen. Ohnehin freuen wir uns über Leserbriefe!

Wenn Sie uns schreiben wollen, schreiben Sie bitte an

michaela.fink@sowi.uni-giessen.de
oder
reimer.gronemeyer@me.com
oder
oliver.schultz@sowi.uni-giessen.de

Stellen Sie sich das vor: wie wir, das neue Team für dieses Heft, zusammengesessen haben: Mal bei Kaffee, mal bei Wein. In der Sommerhitze brütend. Von Mücken umschwirrt. Schon wieder eine Wespe auf dem Kuchen. Dennoch: Her mit den neuen Ideen zum Thema Demenz! Wir sind in Sackgassen gerannt, wir hatten gelegentlich zündende Ideen und manchmal kam völliger Blödsinn auf den Tisch. Wir haben gestritten, gelacht, wir sind ins Stocken geraten, wir haben verworfen und – ja – es sind auch gute Ideen wie bunte Luftballons aufgestiegen.

Nun haben wir den Salat. Beziehungsweise Sie haben ihn vor sich.

Uns ist klar: Das Thema Demenz ist ein Kernstück unserer Zeit. Nicht nur, weil die Demenz den Angehörigen und den Dienstleistern, den Nachbarn und den Ehrenamtlichen viel abverlangt. Es geht auch um die umgekehrte Perspektive: Die Menschen mit Demenz stellen uns eine Frage. Und die lautet so: Was ist denn da los, dass wir nicht mal mehr unsere Verwandten sehen dürfen? Seid Ihr Versager? Es bricht mir das Herz und zerstört mein Gedächtnis, wenn meine Tochter nicht mehr zu Besuch kommen kann. So können wir vielleicht das neue Schweigen der pflegebedürftigen Frau S. in unsere Sprache übersetzen oder sagen, was Frau F., die plötzlich nicht mehr essen will, nicht in Worte fassen kann. Die Menschen mit Demenz stellen uns – wenn wir hinzuhören bereit sind – eine Diagnose. Die ist nicht immer schmeichelhaft.

Das Thema Demenz ist uns, den Herausgebern vertraut. Aber wir wissen zugleich, dass wir nichts wissen. Brauchen wir nicht einen neuen Zugang zu dieser Kernfrage unserer kriselnden Gesellschaft? Was ist Demenz? Was können wir tun? Können wir beruhigt sein, seit wir eine nationale Demenzstrategie haben?

Die letzten Demenz-Monate waren überschattet von Corona. Und das Thema Corona trinkt auch dieses Heft. Nein, es geht nicht um

Schulduzuweisungen. Verzweifelte Angehörige kommen zu Wort. Heimleitungen und Pflegerinnen sprechen über die dramatischen Herausforderungen, die die Krise mit sich gebracht hat. Sie finden in diesem Heft auch die Worte von John, der an Demenz leidet und erzählt, welche Folgen Corona für ihn hat. Wir berichten über Briefe, die Angehörige zu ihren Erfahrungen mit Corona an uns geschrieben haben. Konflikte zwischen Heimen und Verwandten flammten auf. Waren und sind die Lockdown-Maßnahmen bei Pflegebedürftigen gerechtfertigt oder hat es Rechtsverletzungen gegeben? Schleicht sich mit Corona eine neue Feindseligkeit gegen Alte ein? Sind Menschen mit Demenz durch Corona besonders gefährdet? Ein Comic versucht das Geschehen auf seine Weise zu fassen.

Wir versuchen aber, nach vorn zu blicken. Die Debatte über Pflege morgen und übermorgen kann nicht nur eine Debatte über Personal und Geld sein: Brauchen wir eine Care-Revolution? Was noch?

Sie finden in diesem Heft und in künftigen Ausgaben auch ein Interview mit einem ganz besonderen Menschen. Diesmal haben wir Franz Müntefering befragt. Die Fragen des „Demenz-Fragenbogens“ werden in jedem Heft in etwa gleichbleiben, die Antworten werden variieren.

Wir wünschen uns, dass Menschen mit Demenz zu Wort kommen. Und „zu Bild“. In diesem Heft begleitet uns ein Text auf der Suche nach dem Paradies. Ein Bild von einem rätselhaften Baum gibt uns zu denken.

Wir danken den bisherigen Herausgebern Peter Wissmann und Michael Ganß und ihrem Team für das, was sie aus diesem Magazin gemacht haben. Wir sind uns darin einig, dass das Thema Demenz ein Fieberthermometer ist: Am Umgang mit Demenz kann man die Humanität dieser postmodernen Gesellschaft ablesen. Wir werden versuchen, Augen und Ohren offenzuhalten.

Michaela Fink *Reimer Gronemeyer* *Oliver Schultz*
Michaela Fink Herausgeberin Reimer Gronemeyer Herausgeber Oliver Schultz Herausgeber

Demenz in Zeiten der Krise

Die Krise ist allgegenwärtig. Sie greift auch nach der Demenz. Wir diskutieren über die Konflikte zwischen Pflege-Leitungen und Angehörigen. Wir fragen: Ist Corona ein Schrecken mit Ende? Oder brauchen wir eine Pflege-Revolution? Werden wir Zeuge einer allmählichen Pflegewende mit dauerhaften grundlegenden Veränderungen? Demenz-Betroffene kommen zu Wort. Wir berichten über den Lockdown in Afrika. Ein Comic macht Gänsehaut. Ein Prominenten-Interview fragt: Wo würden Sie sich gerne einmal verirren?



1 Editorial

MICHAELA FINK · REIMAR GRONEMEYER · OLIVER SCHULTZ

Es traf uns unvorbereitet – Corona und die Folgen

4 Schutz durch Abschottung?

Denkwürdige Stimmen der Corona-Krise
OLIVER SCHULTZ

8 „Der Verlust meiner Freunde war schlimmer.“

Interview mit John Ross, 65, Modedesigner,
lebt mit Demenz · SUSAN RENDELL

12 „Im Besucherkabinett“

Gespräch mit Nicola Freund (Angehörige einer Heimbe-
wohnerin, Kreis Bergstraße) · OLIVER SCHULTZ

14 „Es ist nicht alles schwarz-weiß.“

Gespräch mit Michael Portz (Leiter des Antoniusheims,
Wiesbaden) · OLIVER SCHULTZ

18 Menschen mit Demenz in der Corona-Pandemie

Erfahrungen von Pflege- und Führungskräften
stationärer Pflegeeinrichtungen und ambulanter
Pflegedienste · CHRISTIANE KIRCHNER

20 Zurück in die Zukunft?

Vom Corona-Ausnahmestand zur »neuen Normalität« ·
EVA SCHMITZ

22 Angehörige ergreifen das Wort

OLIVER SCHULTZ

Wie konnte das geschehen? – Hintergründe

27 Das Virus und „die Alten“

JOHANNES PANTEL

32 Riskante Alte

ERIKA FEYERABEND



Nach Corona: Wie könnte eine andere Pflege aussehen?

36 Care Revolution – eine Perspektive für mensenwürdige Pflege

GABRIELE WINKER

40 Die Krise der Sorgearbeit

Demenz und die Digitalisierung der Pflege
SILJA SAMERSKI

43 Zwischenruf: Auf der Suche nach dem Paradies

Erzählt von Eleonore Hoffmann
OLIVER SCHULTZ

Magazin

DIE KUNST DER DEMENZ

46 „Galaxy-Baum“. Betrachtungen über Demenz und Gastfreundschaft • OLIVER SCHULTZ

INTERNATIONAL

48 Die Corona-Pandemie und ihre Konsequenzen für ältere Menschen im subsahararischen Afrika • KRISTINA FEIN

KOLUMNE: RECHT AUF DEMENZ

50 Absonderung von Menschen mit Demenz THOMAS KLIE

DER DEMENZ-FRAGEBOGEN

Eine Interview-Serie, die wiederkehrendn Fragen zum
Thema Demenz an profilierte Zeitgenoss*innen richtet.

52 Sie sind gefragt ... Herr Müntefering

Der frühere Politiker Franz Müntefering ist seit 2015
Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senio-
renorganisationen e.V. (BAGSO).

FUNDSTÜCKE

53 Gedichte von Stephan Flommersfeld mit einem Kommentar von Oliver Schultz

54 Neuerscheinungen zum Thema Demenz

55 Demenztheater in München

56 Projektvorstellung: „Zwischen Licht und Schatten“

56 Vorschau

57 Herausgeber demenz • Impressum